

55810 - Praxisbezüge im Schwerpunkt Teilhabeorientierte Soziale Arbeit

55810 - Practice Seminars for the focus area Participation-Oriented Social Work

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	55810
Eindeutige Bezeichnung	PraxBezSchwA-01-BA-M
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@haw-kiel.de) Prof. Dr. Hack, Carmen (carmen.hack@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	
Wird angeboten zum	Wintersemester 2026/27
Moduldauer	2 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BASA 25 - Soziale Arbeit (PO 2025 V8) Schwerpunkt: Teilhabeorientierte Soziale Arbeit Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 5 , 6

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen die grundlegenden Strukturen, die wesentlichen Arbeitsfelder, theoretischen Konzepte und Handlungsformen teilhabeorientierter Sozialer Arbeit. Sie kennen die gesellschaftlichen, normativen und administrativen Bedingungsfaktoren teilhabeorientierter Sozialer Arbeit. Sie verstehen teilhabeorientierte Soziale Arbeit in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung und in ihrer Wechselwirkung mit anderen gesellschaftlichen Systemen (wie Politik, Bildung). Die Studierenden kennen lebenslagenbezogene Phänomene, wie Armut, Migration, Alter, Behinderung und Delinquenz und verstehen diese in ihren Ursprüngen und Auswirkungen. Sie wissen um und verstehen die Bedeutung von „beruflicher Haltung“ für eine professionelle Praxis.
Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse reflexiv auf die aktuellen und zukünftigen Anforderungen der Praxis und vertieft auf ein Arbeitsfeld übertragen sowie zielgruppen- und kontextspezifisch nutzen. Sie schärfen ihr sozialarbeiterisches Profil und festigen ihre berufliche Identität

Die Studierenden begründen ihr Handeln auf Basis von Fachwissen und sichern es damit wissenschaftlich ab. Sie verfügen über Kompetenzen der berufs-, arbeitsfeld-, organisations-, fachgrenzen übergreifenden Kooperation. Dabei machen sie ihren Auftrag, die Ziele, spezifische Grundlagen und die Durchführung der Arbeit im Rahmen der Sozialen Hilfen transparent und tragen zu kooperativen Lösungen bei.

Die Studierenden verstehen die Praxis teilhabeorientierter Sozialer Arbeit als wissenschaftlich fundierte, haltungsbezogene und methodisch geleitete Praxis. Als professionelle Fachkräfte wissen sie um die damit verbundenen Notwendigkeiten und möglichen Begrenzungen (z.B. Rahmenbedingungen), können diese reflektieren und angemessene struktur- und /bzw. fallbezogene Handlungsstrategien entwickeln.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	• Aufgaben, Arbeitsfelder und Angebote teilhabeorientierter Sozialer Arbeit • Theoretische Konzepte teilhabeorientierter Sozialer Arbeit • Zielgruppen teilhabeorientierter Sozialer Arbeit und ihre Lebenslagen und Lebenswelten • Spezifische Vertiefungen in den jeweiligen Praxisbezügen
Literatur	Literatur wird in den jeweiligen Übungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungen

Wahl-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.

[5.58.10.54 - Stärkung sozialer/kultureller Teilhabe durch Methoden Ästhetischer Bildung und Medienbildung](#) - Seite: 4

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	8 SWS
Leistungspunkte	10,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	96 Stunden
Selbststudium	204 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
55810 - Portfolioprüfung	Prüfungsform: Portfolioprüfung Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Nein Anmerkung: Semesterbegleitende Prüfung, die Abgabe muss bis spätestens 1. Februar 2027 erfolgen.

Sonstiges	
Sonstiges	Der Besuch eines Praxisbezugs ist verpflichtend! Aus den übrigen Praxisbezügen und konzeptionellen Übungen können drei Veranstaltungen frei gewählt werden. Zum Abschluss des Moduls müssen also insgesamt vier Veranstaltungen im Modul M19b4 belegt worden sein. Hinweis zum Portfolio: Das Portfolio umfasst drei Arbeitsaufgaben: 1. Erstellen Sie eine Mindmap zu den von Ihnen besuchten konzeptionellen Übungen, in der sie wesentliche Begriffe und Inhalte der konzeptionellen Übungen kurz darstellen (1 Seite) 2. Verbinden Sie mindestens 5 der Ihnen wichtige Aspekte aus den konzeptionellen Übungen mit den in Modul 19a4 behandelten theoretischen und begrifflichen Grundlagen (ca. 4 Seiten) 3. Transfer: Zeigen Sie anhand eines Praxisfeldes bzw. eines Fallbeispiels die Bedeutung jeweils eines ausgewählten Aspekts aus den von Ihnen besuchten konzeptionellen Übungen für die Soziale Arbeit auf und diskutieren diese (ca. 3 Seiten). Gesamt: ca. 8 Seiten Prüfer*innen: Alle im Wintersemester 2025/26 hauptamtlich Lehrenden im Modul M19b4.

Lehrveranstaltung: Stärkung sozialer/kultureller Teilhabe durch Methoden Ästhetischer Bildung und Medienbildung

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Stärkung sozialer/kultureller Teilhabe durch Methoden Ästhetischer Bildung und Medienbildung Strengthening social/cultural participation through methods of aesthetic education and media education
Veranstaltungskürzel	5.58.10.54
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Dieses Seminar befähigt Studierende, Methoden der ästhetischen und medialen Bildung gezielt zur Förderung sozialer Teilhabe, insbesondere unter benachteiligten Gruppen, zu verstehen und anzuwenden.
Die Studierenden entwickeln ein tiefes Verständnis für die Rolle dieser Bildungsformen in der Sozialen Arbeit und können theoretische Konzepte im Zusammenhang mit sozialer Teilhabe und kulturellem Engagement einordnen.
Die Teilnehmer:innen erlernen, adressatenspezifische Methoden zu entwickeln oder anzupassen, die ästhetische und kreative Elemente integrieren, um marginalisierte Gemeinschaften zu stärken.
Dabei schulen sie ihr kritisches Denken und erwerben Problemlösungskompetenzen, um inklusive Strategien zur sozialen Teilhabe zu erstellen. Durch eigene praktische Erprobung im Seminarkontext erproben die Studierenden Wirkweisen ästhetischer und medialer Methoden. Dabei reflektieren sie kritisch ihre eigenen Erfahrungen.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Im Rahmen des Moduls 19b4 "Praxisbezüge im Schwerpunkt Teilhabeorientierte Soziale Arbeit" bietet dieses Seminar eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Rolle von Ästhetischer Bildung und Medienbildung zur Förderung sozialer Teilhabe. Dabei können verschiedene Zielgruppen in den Fokus genommen werden. Die Studierenden erhalten Einblicke in theoretische Grundlagen und erarbeiten praxisorientierte Methoden zur sozialen Teilhabe. Im Verlauf des Seminars entwickeln und erproben die Teilnehmer:innen eigene Ansätze, die ästhetisch/kreative und mediale Elemente integrieren. Ziele des Seminars: - Verständnis der Bedeutung von Ästhetischer Bildung und Medienbildung in der Sozialen Arbeit - Entwicklung von methodischen Ansätzen zur Stärkung der Teilhabe von benachteiligten Bevölkerungsgruppen - Praktische Umsetzung und Reflexion dieser Ansätze Das Seminar fördert eigenverantwortliches Lernen durch Projektarbeit und bietet Raum für Diskussionen und Reflexion, um die erworbenen Kenntnisse zielgerichtet in der Praxis anzuwenden.
--------------------	---

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------